

# Archiv 2013

## Danedream auf den Weg nach Japan



Danedream (links) und Salomina am letzten Abend im Asterblüte Stall

**Heute Morgen gegen 9:00 Uhr war es soweit:**

Die Beste der Besten, unser **Superstar Danedream**, hat den Asterblüte-Stall Richtung England verlassen!

Auch wenn wir ja vom bevorstehenden Abschied nicht überrascht worden waren, so war es doch ein höchst emotionaler Moment für uns alle!

Natürlich kann man so einen Star nicht ohne eine entsprechende Farewell Party gehen lassen, diese fand am Vorabend der Abreise statt.

Aber auch mit **Solomina** hat eine Klasse-Stute den Asterblüte Stall verlassen und begleitet

Danedream auf ihrer Reise nach England wo sie auf ihre Zuchtkarriere vorbereitet wird. Lesen Sie hier alles über den neuen Lebensabschnitt von Danedream (aus Galopponline) und genießen Sie die emotionalen Bilder von der Danedream-Abschiedsparty und der Abreise.

## Danedream-Abschied: Superstute verlässt Asterblüte-Stall



Am Sonntagmorgen wird es für das Team des Asterblüte-Stalles zu einem sehr emotionalen Moment kommen. Denn dann verlässt die **Superstute Danedream**, das beste Pferd, das je in dem Kölner Quartier stand, ihre Box und macht sich auf die Reise nach England, wo sie zunächst im Newsells Park Stud untergebracht wird, um später Frankel aufzusuchen.

Gegen 9.00 Uhr wird sich die Lomitas-Tochter, die ihrem Umfeld und dem gesamten deutschen Turf so viele tolle Momente beschert hat, den Transporter betreten und den Weidenpescher Park verlassen.

Das Unternehmen Taxi4Horses wird die große Championesse befördern, der Chef Günther Schmidt wird in Begleitung seiner Frau Elke selbst am Steuer Platz nehmen. In den Transporter, der im Dezember schon Ovambo Queen mit Fernziel Japan nach England gebracht hat, wird außerdem **Salomina** zusteigen. Die Diana-Siegerin hat ihre Rennkarriere beendet und wird in England zunächst im New England Stud untergebracht, bevor sie auch als Zuchtstute nach Japan geschickt werden dürfte.

Bis zu Danedreams erstem Ziel, dem Newsells Park Stud der Familie Jacobs, sind es von Köln etwa 650 Kilometer. Nach veranschlagten fünf Stunden Fahrtzeit wird zunächst der französische Kanal-Hafen Calais erreicht. Dort wird der Transporter auf die Fähre Richtung Dover verladen, die etwa 90 Minuten unterwegs sein wird.

In England wird es geschätzte drei Stunden dauern, bis die Zwischenstation Newsells Park geplant gegen 19 Uhr erreicht ist. Von dort wird Danedream dann in einigen Wochen zum Banstead Manor Stud gebracht, wo sie die vielleicht prominenteste Partnerin von Frankel in dessen erster Decksaison sein wird. Die Familie Volz war am Donnerstag noch einmal in Köln vor Ort, um sich von ihrem legendären Rennpferd zu verabschieden.

"Das ist natürlich schade, dass sie gehen muss, aber sie hat soviel für uns getan, das ist schon eine ganz tolle Sache gewesen", so der Kölner Rennvereinspräsident Eckhard Sauren gegenüber GaloppOnline.de.

Und damit hat er natürlich völlig Recht. Die Ausnahmestute aus der Zucht des Gestüts Brümmerhof hat in den letzten zwei Jahren entscheidende Kapitel der deutschen Rennsportgeschichte geschrieben. Auch GaloppOnline.de wünscht der Stute Alles Gute. Bye Bye Danedream! (11.01.2013)

## Mombasa gewinnt das Skikjöring in St. Moritz



Gewinnt das Skikjöring: Mombasa

### **St.Moritz scheint ihr zu liegen:**

Beeindruckend war der Start-Ziel Sieg von Mombasa im Skikjöring. Die Bona-Stute, die Start-Ziel unter Adrian von Gunten überlegen gegen Bergonzi gewann. Für Mombasa geht es im Skikjöring auch an den nächsten beiden Sonntagen weiter.

In einem Sprint über 1300m belegte Chapman unter Dennis Schiergen unter Höchstgewicht hinter Le Big und Zack Tiger einen guten 3.Platz

## Vinzenz Schiergen gibt sein Debüt im Rennsattel in Dortmund-Wambel



Vinzenz Schiergen

Bei den Sonntagsrennen in Dortmund ist es soweit:

Stall Asterblüte GmbHs Erlian wird von **Vinzenz Schiergen**, dem Bruder von Dennis, gesteuert. Der fünfzehnjährige Vinzenz gibt dabei sein Debüt im Rennsattel bei den Vollblütern. Den Rennbahnbesuchern ist er natürlich aus den einschlägigen Ponyrennen längst bekannt.

Sein Ritt Erlian muss gerade in Dortmund noch eine Scharte auswetzen, denn bei seinem letzten Start auf dieser Bahn kam er nach einem unglücklichen Ritt auf den letzten Metern förmlich angefliegen.

(Galopponline vom 07.02.2013)

## Gestüt Ammerlands Arizona Star gewinnt erwartungsgemäß in Dortmund



Ein guter Tag war es im Hause Schiergen. Denn Vater Peter sattelte im Altersgewichtsrennen den überlegenen Sieger **Arizona Star**. Der Ammerländer wurde gesteuert von Sohn Dennis, der mit dem Seriensieger Kronerbe überhaupt keine Mühe besaß.



Dritter wurde Vinzenz, fünfzehnjähriger Bruder von Dennis, der auf Erlan sein Debüt im Renndress der Vollblüter gab und zeigte, dass er eine Bereicherung der hiesigen Sattelkünstler sein wird.  
(Galopponline vom 10.2.2013)

## Der 2. Streich von Mombasa in St.Moritz 2013



Erneut ein erfolgreiches Team: Mombasa und Adrian v.Gunten

**Auch das 2.Skijöring ihrer St.Moritz Kampagne konnte Gestüt Bonas Mombasa gewinnen.**

Ganz klar überlegengewann die Stute das Skijöring, nach diesem Eindruck sollte sie am nächsten Sonntag erneut die heisse Favoritin sein.

Wie vor acht Tagen blieben Bergonzi und Grimm Dancer auch wieder hinter der Stute aus Köln, somit gab es die gleiche Dreierwette zu notieren.

## Mombasa - Die Königin vom Engadin



Auch beim 3.Start ein erfolgreiches Team: Mombasa und Adrian v.Gunten

Im 3.Skikjöring der Saison 2013 waren Gestüt Bonas **Mombasa** aus dem Stall von Trainer Peter Schiergen und ihr Fahrer Adrian von Gunten einmal mehr nicht zu schlagen. Als 14:10-Favoritin verwies die Stute Bergonzi auf den zweiten Rang und machte sich damit endgültig zur Königin im Engadin.

Bei den Rennen in Neuss konnte ihre Stallgefährtin **Labbezanga** ebenfalls als haushohe Favoritin überzeugen und siegte hochüberlegen als 11:10 Favoritin mit 6 Längen.

## Salon Soldier Dritter bei seinem zweiten Meydan-Start



Eine sehr gute Leistung zeigte am Donnerstag in Meydan der von Peter Schiergen für den Stall Hornoldendorf trainierte Vierjährige **Salon Soldier**. Bei seinem zweiten Dubai-Start belegte er in der mit 175.000 US-Dollar dotierten Al Naboodah Commercial Group Trophy, einem Ausgleich über 2000 Meter der Grasbahn, einen guten dritten Platz.

Unterwegs sah man den deutschen Gast an vorletzter Stelle im Siebenerfeld marschieren. In der langen Zielgerade konnte Salon Soldier (Foto) dann aber noch Boden gutmachen, er schnappte sich auf der Linie den dritten Platz. Als 340:10-Außenseiter war der Schiergen-Schützling ins Rennen gegangen. Honoriert wird der dritte Rang mit 17.500 Dollar.

## Silvaner wird 4. im Dubai City Of Gold



Silvaner wird 4. in Dubai (hier bei seinem Sieg in Baden 2011)

Auch ein deutscher Starter stand an diesem Super-Samstag in Meydan im Fokus. Peter Schiergens für Margot Herbert trainierter **Silvaner** (Foto) kam im zur Gruppe II zählenden Dubai City Of Gold, einer mit 250.000 Dollar dotierten 2410 Meter-Prüfung auf der Grasbahn, an den Start. Einen späten Nichtstarter gab es dabei mit Godolphins Masterstroke zu verzeichnen.

Der „Arc“-Dritte war bereits in seiner Startbox, wurde jedoch wieder herausgeführt und abgesattelt. Was genau das Problem war, ist derzeit noch nicht bekannt. Mit dem siebenjährigen Cavalryman hatten die „Blauen“ jedoch ein weiteres Eisen im Feuer. Und eben dieser Cavalryman (S. Bin Suroor) übernahm mit Silvestre de Sousa das Kommando, sorgte dabei aber nicht für allzu flotte Fahrt. Silvaner ging unter Ted Durcan zunächst an fünfter Position, später rutschte er einen Rang nach hinten.

Für eine erste Tempoverschärfung sorgte dann Treble Jig, der an Cavalryman vorbeizog und die Spitze übernahm, sich aber auf der Zielgeraden schnell geschlagen zeigte. Dafür mobilisierte Cavalryman noch einmal alle Kräfte, musste aber am Ende gegen den von Marco Botti trainierten Jakkalberry (80:10) mit Ryan Moore und den Favoriten Await The Dawn (M. de Kock/P. Cosgrave) passen.

Auch der Asterblüte-Galopper Silvaner kam im Endkampf noch schön auf und galoppierte auf einen hervorragenden vierten Platz. Mit etwas mehr als sechs Längen Rückstand war der Weg nach vorne allerdings auch schon sehr weit, was aber nicht über die gute und solide Vorstellung des fünfjährigen Lomitas-Sohnes hinwegtäuscht.

(Galopponline vom 09.03.2013)

## Starker Lindenthaler wird Vierter in Meydan-Handicap



Auch der von Peter Schiergen trainierte Ebbesloher **Lindenthaler** schnupperte in dieser Saison schon Meydan-Luft. Zuletzt belegte der Azamour-Sohn dort Rang zehn. Es sollte nun sein bester Auftritt in der Wüste werden.

Am Samstag ging es für Lindenthaler, der ebenfalls von Ted Durcan gesteuert wurde, in ein Handicap (150.000 Dollar) über 2000 Meter. Und der Ebbesloher zeigte eine hervorragende Leistung, kämpfte bis zum Schluss um den Sieg mit und musste sich am Ende nur drei stärkeren Pferden geschlagen geben. Es siegte der 130:10-Außenseiter Quick Witt (Saeed Bin Suroor/Kieran Fallon) in den Farben Godolphins vor Jutland (Doug Watson/Patrick Dobbs) und Burano (Brian Meehan/Paul Hanagan).

(Galopponline vom 02.03.2013)

### Zweiter Jahressieg von Ebbesloh durch Enide in Chantilly



Zum zweiten Jahressieg kam das Gestüt Ebbesloh in dieser Saison. Nachdem Argentario in Dortmund ein Dreijährigen-Rennen gewann, legte am Montag die von Peter Schiergen betreute vierjährige Stute **Enide** in einem Verkaufsrennen in Chantilly mit Filip Minarik nach und gewann hauchdünn diese Prüfung über die Meile mit einer Dotierung von 16.000 Euro.

Im letzten Jahr war Enide nur fünfmal am Start, gewann dabei beim Saisonauftakt in Düsseldorf und war zudem zweimal Zweite

(Galopponline vom 19.03.2013)

### Gestüt Ammerlands Aosta Star ist erfolgreich in Amiens



Die Hurricane Run-Tochter, die mit viel Kondition von der Sandbahn antrat, wurde in einem Verkaufsrennen über 2200 Meter, das mit 14.000 Euro dotiert war, von Filip

Minarik geritten. Und der Tscheche hatte der Vierjährigen, die als 47:10-Chance an den Start kam, gleich eine gute Position an zweiter Stelle gesichert.

In der Zielgeraden schritt die deutsche Stute zum Angriff und kam schließlich leicht mit einviertel Länge Vorsprung als Siegerin über die Linie.

(Galopponline vom 27.03.2013)

### Es ist geschafft: Vinzenz Schiergen mit erstem Volltreffer!



Vinzenz Schiergen und Mombasa

Es war eigentlich nur eine Frage der Zeit, wann auch **Vinzenz Schiergen** zum ersten Mal zur Siegerehrung gebeten wurde. Drei Mal hatte es der 15-Jährige in diesem Jahr bereits versucht, zum Osterfest war es in Bremen dann soweit. Auf der mit 17:10 favorisierten **Mombasa** (Peter Schiergen) kam der junge Amateur zu seinem Premieren-Treffer.

In einem Altersgewichtrennen über 2200 Meter behielt Vinzenz Schiergen in der vierten Tagesprüfung gegen die von Simon Stokes trainierte Belle Syrienne (Jozef Bojko) die Nerven und stieg damit in den Kreis der Sieger auf. Und die Parallelen zu seinem erfolgreichen Bruder sind erstaunlich. Auch Dennis (bislang 90 Siege) war bei seinem ersten Erfolg 15 Jahre alt. Peter Schiergen, der in seiner Laufbahn 1453 Siege ritt, gewann sein erstes Rennen "erst" mit 16. Für Vinzenz Schiergen war es der erste wichtige Schritt in Richtung einer möglicherweise großen Karriere im Rennsattel. Die richtigen Gene hat er jedenfalls mit auf den Weg bekommen.

Und so wird die Familie Schiergen dieses Osterfest so schnell nicht vergessen, denn auch Dennis Schiergen hatte mit Orsello (siehe Extra-Bericht) Grund zur Freude, als er im Bremer Dreijährigenrennen den von seinem Vater trainierten Empoli auf den Ehrenrang verwies.

(Galopponline 29.03.2013)

## Lucky Speed auf der Heimatbahn auf Anhieb erfolgreich



Lucky Speed als Lebensdebutant erfolgreich

Das Rennen für den Derbyjahrgang über 1850 Meter sah ein spannendes Finale, diesmal aber mit dem besseren Ende für den Asterblüte-Stall, als der Debütant **Lucky Speed** unter Filip Minarik gegen die von Andreas Wöhler trainierte Fährhoferin Quaduna (Jozef Bojko) zum Zuge kam. Platz drei ging deutlicher zurück an die von Waldemar Hickst trainierte Debütantin Quadrille.

Der Sieger Lucky Speed, ein Silvano-Sohn aus dem Stall Hornoldendorf, besitzt noch eine Derbynennung, könnte nun in eines der Trials in Frankfurt oder München gehen.

(Galopponline 1.4.2013)

## Danedream erneut Galopper des Jahres



### 79 Prozent für Danedream

### Große Mehrheit für den "Galopper des Jahres 2012"

Mit einer überwältigenden Mehrheit wurde die Stute **Danedream** zum „Galopper des Jahres 2012“ gewählt. Damit wiederholte das wohl beste deutsche Rennpferd aller Zeiten ihren Titelgewinn aus dem Vorjahr und schaffte zugleich einen krönenden Abschluss ihrer großen Karriere.

Sagenhafte 79 Prozent der Teilnehmer votierten bei der ältesten Publikumswahl des deutschen Sports für Danedream, die sich gegen zwei starke Hengste behauptete. Der letztjährige Derby-Sieger Pastorius wurde mit 12 Prozent der Stimmen Zweiter vor dem Gruppe I-Gewinner Novellist (9 Prozent).

1. Danedream 79 Prozent
2. Pastorius 12 Prozent
3. Novellist 9 Prozent

Danedream war schon 2011 nach Thila 1957, Las Vegas 1984, Borgia 1997 und Night Magic 2009 die fünfte Stute, die die Galopper des Jahres-Wahl gewinnen konnte. Nun ist sie auch das zehnte Pferd, das diese Auszeichnung mehr als einmal erhielt.

### Hier sehen Sie noch einmal die Präsentation zur Wahl und erleben das schon legendäre Danedream-Fieber!

Die Besitzervereinigung für Vollblutzucht und Rennen und German Tote führten die populäre Publikumswahl in diesem Jahr gemeinsam durch. Die Gewinner der drei Hauptpreise wurden vor Ort gezogen. Über den 1. Preis, eine Traumreise für zwei Personen zum Prix de l' Arc de Triomphe am 5. und 6. Oktober in Paris-Longchamp, darf sich Lena Jansen aus Swisttal freuen. Der 2. Preis, eine Reise für zwei Personen zum Deutschen Derby am 7. Juli 2013 in Hamburg, geht an Günter Gemsa aus Oberhausen. Kathrin Liebrecht aus Tecklenburg gewinnt den 3. Preis, einen Wettgutschein über 500 Euro von German Tote.

Das beigefügte Foto der Ehrung von Danedream zeigt v. li.: Daniel Krüger (Geschäftsführer der Besitzervereinigung für Vollblutzucht und Rennen e.V.), Trainer Peter Schiergen und seine Ehefrau Gisela und Jan-Antony Vogel (Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Direktoriums für Vollblutzucht und Rennen e.V.).

Bereits 2011 hatte Danedream mit ihrem Erfolg im Prix de l' Arc de Triomphe in Paris-Longchamp Geschichte geschrieben. Denn ihr Triumph im bedeutendsten Rennen der Welt bedeutete erst den zweiten Sieg eines deutschen Pferdes überhaupt in der Geschichte.

Doch 2012 – und dieses Jahr war nun entscheidend für das Votum der Galopper-Fans – gelang der im Besitz der Acherner Möbel-Multi-Familie Volz und des japanischen Großbesitzers Teruya Yoshida ein weiterer Erfolg für die Ewigkeit – zum ersten Mal überhaupt gewann mit Danedream ein Pferd aus Deutschland die King George VI and Queen Elizabeth Diamond Stakes auf der englischen Paradebahn in Ascot.

Nach einem epischen Kampf von ihr und Jockey Andrasch Starke zwang Danedream den Vorjahressieger Nathaniel in die Knie – eine Nase Vorsprung sprach für den Gast aus Deutschland. Anschließend ließ es sich Queen Elizabeth II nicht nehmen, die Ehrenpreise höchstpersönlich an das Team um die Familie Volz, Andrasch Starke und Trainer Peter Schiergen zu übergeben.

Natürlich war dieser Sieg der mit Abstand bedeutendste innerhalb von Danedreams Saison als Vierjährige. In Deutschland war sie ohnehin nicht zu bezwingen – im Großen Preis der Badischen Unternehmer (Gruppe II) und im Longines – Großer Preis von Baden (Gruppe I), in dem sie ihren Titel verteidigte, setzte nur Danedream die Maßstäbe. Leider war es ihr wegen der Pferdeseuche und der dreimonatigen Quarantäne des Trainingsbetriebs in Köln nicht möglich, erneut im Arc anzutreten. Auch aus dem geplanten Auftritt im Japan Cup wurde nichts mehr.

Und dennoch - kein anderes Sportpferd in Deutschland so viel gewonnen wie sie: Stattliche 3.766.403 Euro galoppierte Danedream bei ihren insgesamt 17 Lebensstarts ein. Achtmal gewann sie dabei. Und das aus kleinsten Anfängen heraus. Ihre Story vom Aschenputtel zum Superstar brachte dem deutschen Galopprennsport eine enorme Medienresonanz.

9.000 Euro kostete Danedream als Zweijährige, angeboten vom Gestüt Brümmerhof, 2010 auf der Auktion in Iffezheim. Ihr Talent war da noch nicht im Ansatz erkannt. Als die Familie Volz (Gestüt Burg Eberstein) vor dem Sieg im Prix de l'Arc de Triomphe 2011 einen 50 Prozent-Anteil an der Stute an den japanischen Besitzer Teruya Yoshida verkaufte, war der Wert von Danedream bereits im Millionenbereich angesiedelt. Und daran änderte sich 2012 nicht das Geringste.

Inzwischen hat Danedream im Januar ihren Rennstall in Köln-Weidenpesch verlassen. Ihre so unvergleichliche Rennkarriere ist beendet. Doch auch in der Zucht sind große Schlagzeilen von ihr zu erwarten. Denn ihr erster Partner im englischen Banstead Manor Stud in Suffolk bei Newmarket war kein Geringerer als Frankel, das beste Rennpferd aller Zeiten, von dem sie inzwischen tragend ist. Künftig ist Japan Danedreams neue Heimat. Man darf sich schon jetzt auf die Nachkommen des neuen „Galopper des Jahres“ freuen.

## Doppelerfolg für Dennis Schiergen bei der Frankfurter Saisonöffnung



Legenda aurea gewinnt leicht mit Dennis Schiergen  
Seiner Favoritenrolle gerecht wurde der von Peter Schiergen trainierte **Salut** (16:10). Der Bona-Hengst verwies mit Dennis Schiergen im Sattel Savannah Blue (Markus Klug/Martin Seidl) auf den zweiten Rang. Mano Diao (Mario Hofer/Andre Best) holte sich das dritte Geld. Peter und Dennis Schiergen legten daraufhin mit Legenda aurea (30:10) nach. In dem Dreijährigenrennen über 1300 Meter verwies die Shamardal-Tochter La Best (Marco Klein/Martin Seidl) und Andreas Wöhlers Patuca (Jozef Bojko) auf die Plätze.

"Das war eine günstige Aufgabe für **Legenda aurea**", sagte Peter Schiergen. "Sie braucht aber weitere Wege. Das Ziel ist ganz klar Black Type." Auch Dennis Schiergen war schon vor dem Rennen voller Vorfreude. "Ich freue mich darauf die Farben des Dubai World Cup-Siegers tragen zu dürfen." Gemeint sind die Farben des Team Valor. (Galopponline 7.4.2013)

### Andrasch Starke, bei seiner Rückkehr der Star in Krefeld

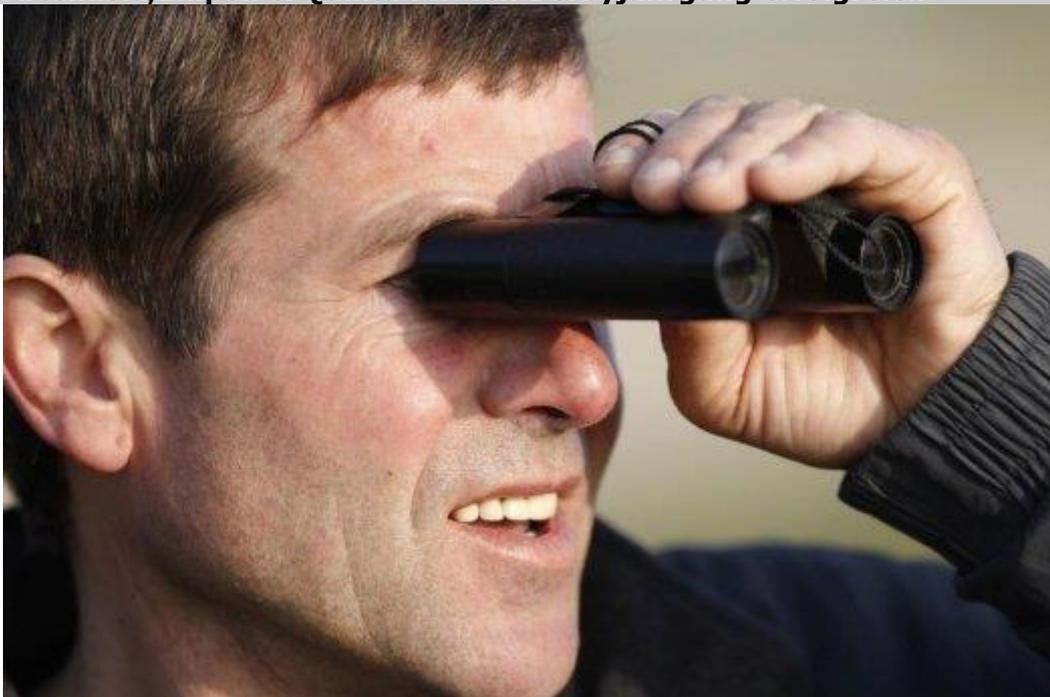


Gleich bei seinem ersten Einsatz auf deutschem Boden seit seiner Rückkehr aus Japan war Andrasch Starke der Mann des Tages in Krefeld. Denn der Stalljockey von Peter Schiergen gewann vier Rennen.

Neben Chopin im Hauptrennen, Empoli und Artemisia in den Maidenrennen, gelang ihm das noch mit **Nordic Truce**, der ebenfalls von seinem Chef Peter Schiergen trainiert wird im Altersgewichtrennen des Tages. Somit kam das Team Starke / Schiergen gleich in den ersten drei Galopprennen zu einem lupenreinen Hattrick.

(Galopponline 21.4.2013)

### Artemisia, Empoli & Quilita für den Derbyjahrgang erfolgreich



Es war ein ganz großer Tag für Peter Schiergen und seinen Stalljockey Andrasch Starke in den Rennen für den Derby-Jahrgang: Drei der vier Rennen für die Dreijährigen wanderten in dieses Kölner Quartier, wobei Andrasch Starke nach seiner Rückkehr aus Japan gleich die ersten beiden Prüfungen von der Spitze aus sehr sicher gewinnen konnte.

---



Den Anfang machte Artemisia aus dem Stall Nizza über 1700 Meter, die nach zwei zweiten Plätzen im Vorjahr als 21:10 Mitfavoritin den ebenfalls sehr hoch eingeschätzten Commander Kirk aus dem Stall von Andreas Löwe mit vier Längen klar schlagen konnte. Dritter wurde Seewolf.

---



Stehvermögen wurde eine halbe Stunde später verlangt und hier war das Gespann Starke / Schiergen wieder vorne, als sich der Fuchs **Empoli** aus dem Gestüt Ebbesloh sicher mit einer dreiviertel Länge Vorsprung gegen den hocheingeschätzten Hengst Ay No Digas aus dem Quartier von Waldemar Hickst durchsetzen konnte. Der sträflich unterschätzte Arrabiato machte als Drtter den Triumph von Peter Schiergen komplett. Der Favorit Saint and Sinner lag zwar immer im Fahrwasser des Siegers Empoli, konnte dann in der entscheidenden Phase nicht zulegen und wurde Fünfter.

---



Zwischen den Erfolgen von Artemisia und Empoli wollte auch Filip Minarik für Peter Schiergen nicht zurück stehen. Denn in Hoppegarten kam Stiftung Gestüt Fährhofs

Quijano-Verwandte **Quilita** zu einem lockeren Sieg gegen Lumumba und die Favoritin Antonella.  
(Galopponline 21.4.2013)

#### **Diaccia, Julissima & Serienlohn siegen für den Derbyjahrgang**



Nachdem er eine Viertelstunde zuvor bereits die Siegerin **Diaccia** im Dreijährigenrennen in Frankfurt gestellt hatte, war Peter Schiergen auch in Hannover für die Siegerin des ersten Dreijährigenrennens verantwortlich.

Haushoch überlegen, mit acht Längen Vorsprung, gewann die im Besitz des Gestüts Brümmerhof stehende Beat Hollow-Tochter **Julissima** unter Filip Minarik gegen die favorisierte Görldorferin Magma, hinter der Wahajama den dritten Rang belegte. In Frankfurt kam dann auch noch der 3-jährige Hengst Serienlohn zu seinem recht und gewann ebenfalls leicht sein Rennen.

## Quixote jetzt ein Kandidat für den Kölner-Klassiker?



Der Ex-Weltklasse-Fußballer Klaus Allofs (Foto) und das Gestüt Fährhof besitzen ein richtiges Klassepferd. Denn der dreijährige Quixote gewann mit Andrasch Starke ganz leicht den Preis der Dreijährigen, ein Listenrennen in Düsseldorf über 1500 Meter mit einer Dotierung von 20.000 Euro, gegen Linngaro und Mauriac.

Es ging nur ein kleines Viererfeld auf dem Grafenberg in die Boxen, nachdem der Schimmel Se Gray gesundheitlich nicht auf dem Posten war.

Das soll aber die Leistung des Pivotal-Sohnes Quixote nicht schmälern, der schon beim diesjährigen Debüt nur an dem später im Dr. Busch-Memorial erstklassig laufenden Ideal scheiterte.

„Das ist ein sehr gutes Pferd mit einem Supercharakter“, zeigte sich Siegreiter Andrasch Starke begeistert und Mitbesitzer Klaus Allofs würde gerne nach Rücksprache mit Trainer Peter Schiergen als nächstes im Mehl-Mühlens-Rennen laufen.

Keine schlechten Vorstellungen zeigten auch die Platzierten Linngaro, der nach Startverlust noch stark ins Rennen fand und Mauriac, der lange gut dabei war und dem noch der letzte Schuss Kondition fehlte.

(Galopponline 01.05.2013)

## Auftakt Frühjahrs-Meeting: Peter Schiergen darf sich doppelt freuen



Für den Kölner Spitzentrainer Peter Schiergen war es ein ausgesprochen erfolgreicher Auftakt beim Frühjahrs-Meeting auf der Rennbahn Iffezheim / Baden-Baden: Mit Nymphaea gewann der Chef des Stalles Asterblüte am Mittwoch den sportlichen Höhepunkt des ersten Tages, den Preis der Baden-Badener Hotellerie & Gastronomie. Das ist ein Listenrennen für vierjährige und ältere Stuten über 2.200m mit einem Preisgeld von 20.000 Euro.

„Wir werden noch viel Spaß mit ihr haben“, sagte Siegreiter Andrasch Starke nach dem sicheren Erfolg der vierjährigen Stute vor Lili Moon und Path Wind. „Wir haben ihr erst einmal eine leichtere Aufgabe ausgesucht“, sagte Trainer Schiergen über die Siegerin, die als 27:10-Favoritin an den Start ging. „Sie wird nun über längere Distanzen und auf Gruppe-Ebene laufen.“ Bei idealem Rennwetter verfolgten rund 5.350 Zuschauer das Geschehen.



[zurück](#)



### **Wie der Vater so der Sohn**

Bereits zum Beginn des Renntages hatte Schiergen ein breites Lächeln auf dem Gesicht. Denn das erste Rennen der Saison 2013 auf der Rennbahn Iffezheim / Baden-Baden gewann Sohn Laurenz Schiergen. Es war ein Nachwuchsreiten auf Ponys mit einem Stockmaß von maximal 1,48m.

Der erst elf-jährige Laurenz ist der jüngste von drei Söhnen von Peter Schiergen, der in seiner Aktivenzeit einer der besten Jockeys Europas war. „Es war mein sechster Sieg auf einem Pony und mein erster in Iffezheim“, freute sich Laurenz, der auch ein sehr talentierte Golfer (Handicap 10,6) ist.

### **Julissima auch beim 2.Start erfolgreich**



Zuletzt in Hannover hatte die Brümmerhofer Dreijährige Julissima mit acht Längen Vorsprung gewonnen. Am Mittwoch war auf dem Düsseldorfer Grafenberg bereits der zweite Sieg der Beat Hollow-Tochter aus dem Stall von Peter Schiergen fällig. Unter Andrasch Starke gewann sie die 1700 Meter-Prüfung für den Derbyjahrgang als 24:10-Chance.

Mit feinem Speed fing Julissima noch den lange führenden, und gut laufenden Debütanten Illuminati ab und gewann sicher mit eineinhalb Längen Vorsprung.

"Sie hat eine Nennung für das Franz-Günther von Gaertner-Gedächtnisrennen bekommen, ob sie dort allerdings auch läuft, ist allerdings auch nicht klar", so Peter Schiergen bei der Siegerehrung.

(Galopponline vom 15.5.2013)

### Stall PIDAs Theophilos erfolgreich in Nancy



Stall PIDAs Dreijähriger **Theophilos** gewinnt in Nancy unter Filip Minarik ein mit 16.000 Euro dotiertes 1950 Meter-Rennen. 146:10 gab es auf den Sieg des Elusive City-Sohnes. Werner Hefters Mantao (Olivier Placais), der als Dritter über die Linie kam, rückte nach der Disqualifikation des Zweiten (wurde auf Rang vier zurückgestuft) auf den zweiten Platz. Die deutsche Zweierwette zahlte 1584:10.

### Lucky Speed gewinnt das Bavarian Classic



Das Bavarian Classic, die Derbyvorprüfung auf Gruppe III-Niveau wurde am Sonntag in München-Riem unter ganz schweren Bedingungen gelaufen. Nach Dauerregen war das Geläuf sehr schwer geworden. Einem kam das anscheinend sehr entgegen. Der von Peter Schiergen trainierte Silvano-Sohn **Lucky Speed** machte seinem Namen alle Ehre.

Nachdem man unterwegs lange nichts von ihm gesehen hatte, setzte sich die 73:10-Chance unter Stalljockey Andrasch Starke auf den letzten 200 Metern in der Bahnmitte so stark in Szene, dass er auch den bereits enteilten Flamingo Star, der von der Spitze aus ein starkes Rennen lief, noch leicht mit einer halben Länge Vorsprung abfangen konnte.

Dritter wurde der Ammerländer Bermuda Reef, der als Siegloser ein starkes Rennen lief, vor dem Lokalmatadoren Night Wish, der sich ebenfalls glänzend verkaufte, und dem von Mario Hofer trainierten Saratino.

Der 26:10-Favorit Samos war im Einlauf zwar in Angriffsposition, kam dann aber nicht wirklich weiter. Auch Vif Monsieur, der zuletzt noch den Frühjahrspreis des Bankhauses Metzler gewonnen hatte, kam vom zweiten Platz aus früh nicht weiter.

Der Wettmarkt für das Derby dürfte sich nun noch einmal klar verändern, allerdings muss man bedenken, dass die Bodenverhältnisse bei diesem Rennen sicher eine nicht unbedeutende Rolle gespielt haben dürften.

(Galopponline 26.05.2013)

### Girolamo leicht voraus im Gerling Preis



Der im Besitz des Gestüts Ebbesloh stehende Dai Jin-Sohn Girolamo gewann unter Andrasch Starke am Sonntag den 78. Gerling-Preis und damit sein zweites Grupperennen. Als 28:10-Favorit angetreten setzte sich der Vierjährige aus dem Asterblüte-Stall von Trainer Peter Schiergen leicht gegen die beiden großen Außenseiter Runaway (Andreas Helfenbein) und Wilddrossel (stephen Hellyn) durch.

Drei Längen Vorsprung hatte der Hengst nach einem Rennen aus dem Mittelfeld auf der Linie. Dahinter war es zwischen Runaway, der bei seinem ersten Gruppestart hervorragend lief, und Wilddrossel, die unterwegs für das Tempo gesorgt hatte, ganz knapp. Nur ein Kopf trennte die beiden.

Dann waren es schon wieder vier Längen bis zu Silvaner, Fünfter wurde Quidamo vor dem enttäuschend laufenden Technokrat, der in der Zielgeraden früh nicht mehr weiter kam. Girolamo war klar das beste Pferd im Rennen, denn der Hengst musste allen Gegnern deutliche Gewichtsvorteile leisten. In der Zielgeraden setzte er sich an der Außenseite mit langgezogenem Speed durch.

(Galopponline 30.05.2013)

## Majestic Power erfolgreich in Chantilly



In England hatte der Asterblüte-Stall von Trainer Peter Schiergen am Samstag einen ganz großen Tag. Doch auch in Frankreich war das große Kölner Quartier erfolgreich. In Chantilly stellte man den Sieger in einer Dreijährigenprüfung über 1600 Meter, die mit 16.000 Euro dotiert war.

Start-Ziel gewann der von Schiergen für das Gestüt Burg Eberstein trainierte Silvano-Sohn **Majestic Power** als 39:10-Chance unter Christophe Soumillon.

(Galopponline 8.6.2013)

## Amarillo gewinnt für Stall Nizza in Haydock!



Das, was seiner Stall- und Trainingsgefährtin Nymphae eine halbe Stunde zuvor nicht gelungen war, nämlich ihren ersten Treffer auf Gruppeparkett perfekt zu machen, das gelang dem von Peter Schiergen für den Stall Nizza trainierten Amarillo in den Timeform Jury Stakes, einem Gruppe III-Rennen in Haydock über 1400 Meter, das mit 60.000 Pfund dotiert war.

Als 110:10-10-Außenseiter kam der Vierjährige (Foto) nach einem Glanzritt von Andrasch Starke knapp mit einem Vorsprung von einem kurzen Kopf gegen den 35:10-Favoriten Pastoral Player hin, hinter dem es bis zum Drittplatzierten Red Jazz dann zwei Längen waren (Video ansehen).

An vierter Stelle kam Amarillo, zuletzt Fünfter in der Badener Meile, in die Zielgerade. Dort wartetet Starke lange mit dem entscheidenden Angriff, aber man sah, dass er noch viel in der Hand hatte.

An der 400 Meter-Marke ging Amarillo nach vorne und es sah gleich sehr gut für den deutschen Gast aus. Dann kam zwar noch Pastoral Player angefliegen, doch der Zielpfosten stand für Amarillo, für den es der erste Gruppe-Treffer war, genau richtig.

"Das ist ein tolles Ergebnis. Es ist zwar nur ein Gruppe III-Rennen, aber für uns Deutsche ist ein Sieg in einem solchen Rennen in England wie ein Gruppe I-Sieg", so Andrasch Starke nach dem Rennen gegenüber dem englischen Rennsportsender "Racing UK". Der Asterblüte-Stalljockey ritt zum ersten Mal überhaupt in Haydock.

(Galopponline

8.6.2013)



Ihren ersten Sieg auf Gruppemarkett verpasste die von Peter Schiergen für den Stall Nizza trainierte Vierjährige **Nymphea** (Foto) am Samstag im englischen Haydock nur knapp. Dort trat sie unter Andrasch Starke in den Pinnacle Stakes an, einem Gruppe III-Rennen für vierjährige und ältere Stuten über 2400 Meter, das mit 60.000 Pfund dotiert war.

Als 70:10-Chance war die Dylan Thomas-Tochter, zuletzt Siegerin auf Listenebene in Baden-Baden, im Siebenerfeld angetreten, und lange schien es mit dem ersten Gruppentreffer der Stute klappen zu können (Video ansehen).

Andrasch Starke hatte die Fuchsstute gleich nach vorne geschickt, wo der Asterblüte-Stalljockey seinem Pferd alles bestens einteilen konnte. In der Zielgeraden kamen dann natürlich die Angriffe.

Als Erste war Godolphins Prussian (Mickael Barzalona) zur Stelle, doch den Angriff der 30:10-Favoritin konnte Nymphea kontern. Aber gegen die Attacke der in der Bahnmitte eingesetzten Tiger Hill-Tochter Moment in Time (David Simcock/Jim Crowley, 90:10) war nichts zu machen. Zwar bäumte sich Nymphea noch einmal auf, doch im Ziel fehlte ein Kopf. Dennoch war es eine gute Leistung der Asterblüte-Stute.

(Galopponline 08.06.2013)

#### Peter und Dennis Schiergen mit drei Siegen in München



#### Bella Duchessa

Neben dem BBAG Auktionsrennen, dem Highlight es Riemer Renntages, standen acht weitere Prüfungen auf dem Programm. Zwei weitere Male waren die Dreijährigen dabei angesprochen. In einem packenden Finish setzte sich über 2000 Meter die 25:20-Favoritin **Bella Duchessa** (Dennis Schiergen) aus dem Rennstall von Asterblüte-Trainer Peter Schiergen gegen Jumeirah (Wolfgang Figge/Karoly Kerekes) und Lord Sholokhov (Werner Glanz/Tamara Hofer) durch.



Und auch das Meilen-Rennen ging an Peter und Dennis Schiergen. Die Ebbesloherin **Winterzeit** (66:10, Foto) zeigte nach einem Rennen auf Warten eine starke Leistung und gewann klar vor Silvana (John David Hillis/Liam Jones) und Lady Zinaad (Sarka Schütz/Bayarsaikhan Ganbat). Es waren die Siege zwei und drei für die Schiergens.



Zuvor schon bewies Peter Schiergens Gruppe-Sieger **Silvaner** (17:10), dass er eigentlich in einer anderen Klasse zu Hause ist. In einem Altersgewichtsrennen über 2200 Meter spielte der Lomitas-Sohn unter Dennis Schiergen mit der Konkurrenz Katz und Maus und gewann schließlich nach Belieben gegen den ehemaligen Union-Zweiten Schlenderhaner Ametrin (Wilhelm Giedt/Adrie de Vries). (Galopponline 9.6.2013)

### Starker Neatico kämpft sich im GP der Wirtschaft zum Sieg



Nach zuletzt drei zweiten Plätzen platze beim von Peter Schiergen für das Gestüt Ittlingen trainierten Neatico der Knoten und der erste Sieg in der laufenden Saison wurde eingefahren. Im zur Gruppe III zählenden Großen Preis der Wirtschaft (55.000 Euro) wurde dem von Champion Andrasch Starke gesteuerten Medicean-Sohn ein perfektes

Rennen

serviert.

Nach einem Rennen aus dem Vordertreffen war Neatico in der Zielgeraden der erste Angreifer auf den lange führenden Empire Storm (Andreas Wöhler/Eduardo Pedroza), der sich aber keineswegs leicht geschlagen gab und bis zum Schluss dagegenhielt. Doch einen weiteren Ehrenrang sollte es für den 23:10-Favoriten nicht geben. Empire Storm konnte nicht mehr entscheidend zulegen, kam aber für den zweiten Platz nicht mehr in Gefahr.

Drittes Pferd wurde Global Thrill (Jens Hirschberger/Mirco Demuro), dahinter kam in der Endphase noch Wasimah (Hans-Jüren Gröschel/Wladimir Panov) stark auf den vierten Platz. Für Andrasch Starke war es die Krönung eines perfekten Arbeitstages. Zuvor schon wurde der Champion drei weitere Male zur Siegerehrung gebeten. "Er hat es verdient, weil er auch zuletzt einiges Pech hatte", so Manfred Ostermann. "Er ist ein treues und beständiges Pferd." Seinen nächsten Start könnte der Ittlinger in einem Gruppe-Rennen über 2000 Meter einen Tag vor dem Derby in Hamburg haben. Alternativ kann er aber auch eine Woche später in Krefeld an den Start kommen.

(Galopponline 23.06.2013)

#### Neatico deklassiert im Hamburger Lotto-Preis die Konkurrenz



Der sechs Jahre alte Hengst **Neatico** hat am Freitagabend im Großen Preis von Lotto Hamburg auf der Galopprennbahn in Hamburg-Horn die Konkurrenz deklassiert. Unter Championjockey Andrasch Starke siegte Neatico in dem mit 55 000 Euro dotierten Rennen mit sieben Längen Vorsprung. Der Sieger verwies Petit Chevalier unter Eddy Hardouin und Russian Tango mit Eduardo Pedroza auf die nächsten Plätze im Feld der sieben Teilnehmer.

Der von Peter Schiergen in Köln trainierte Neatico hat seine Rolle als beständigstes deutsches Grand-Prix-Pferd mit dem Sieg in Hamburg gefestigt. 14 Mal in Serie hat der Hengst jetzt einen Geldpreis verdient und war nur bei fünf seiner nunmehr 28 Starts nicht in den Geldrängen. Das Gestüt Ittlingen des Wittener Möbelunternehmers Manfred Ostermann ist der Besitzer von Neatico, der seine Gesamt-Gewinnsumme auf 210 700 Euro schraubte.

Für Coach Schiergen und Jockey Starke war es ein gelungener Auftakt in das Derby-Wochenende. Im 144. Deutschen Derby ist Schiergen am Sonntag mit drei Pferden vertreten, Starke reitet für seinen Trainer den Mitfavoriten Lucky Speed.

### Lucky Speed gewinnt das 144.Sparda Deutsche Derby



Der von Peter Schiergen für den Stall Hornoldendorf trainierte Silvano-Sohn gewann am Sonntag in Hamburg-Horn das mit 500.000 Euro dotierte SPARDA 144. Deutsche Derby. Unter Andrasch Starke, für den es der sechste Derbysieg war, siegte der Silvano-Sohn in der Gruppe I-Prüfung über 2400 Meter leicht gegen Tres Blue und Nordvulkan.

Nach einem Rennen aus der Reserve zeigte Lucky Speed genau den Speed, den er auch bereits in München bei seinem Sieg im Bavarian Classic gezeigt hatte.

"Es war eine schwere Entscheidung, aber ich habe eine gute Beziehung zu Lucky Speed. Er hat ein Klasserennen gezeigt, ich freue mich, dass ich die richtige Entscheidung getroffen habe. es war viel Tempo im Rennen, ich hab ihn auf die Beine kommen lassen und hatte schon im Schlussbogen ein gutes Gefühl. Es fühlt sich an, wie das erste Derby, in Hamburg ist es immer toll", so Andrasch Starke nach seinem sechsten Derbysieg.

"Er hatte unterwegs immer eine gute Position, ich hatte im Schlussbogen auch schon ein gutes Gefühl. Das er talentiert ist, haben wir zweijährig schon gesehen", ergänzte Trainer Peter Schiergen nach dem Derbysieg, der für ihn als Trainer der vierte war.

(Galopponline vom 07.07.2013)

## Filip Minarik verläßt den Asterblüte Stall



Es ist schon irgendwie eine kleine Bombe, die da am Montag in Weidenpesch explodierte. Trainer Peter Schiergen und Jockey Filip Minarik sind kein Team mehr. Zumindest offiziell nicht mehr. Filip Minarik ist nicht mehr länger Stalljockey am mächtigen Asterblüte-Quartier. Der Tscheche und einer der erfolgreichsten Reiter des letzten Jahrzehnts in Deutschland wird ab jetzt als Freelancer agieren.

„Ja, es stimmt. Filip ist nicht mehr in der Stalljockeyrolle an unserem Stall. Er möchte in Zukunft noch mehr als aktuell in Frankreich reiten und seine Chance dort weiter nutzen. Wir sind aber im absolut Guten auseinandergegangen und haben weiter ein gutes Verhältnis. Und das ist sicher nicht nur eine Floskel“, so Peter Schiergen in einer ersten Stellungnahme exklusiv gegenüber GaloppOnline.de.

Minarik, der mit dem Diana-Sieg 2012 auf Salomina das Highlight seiner Zeit bei Asterblüte feierte, hat in dieser Saison bereits 14 Rennen und knapp eine Viertel Million Euro an Preisgeld in Frankreich gewonnen. Das ist mehr, als der Champion-Jockey hierzulande in 2013 mit den von ihm gerittenen Pferden bisher in die Kassen der Besitzer galoppierte.

Minarik gilt als großer Frankreich-Fan und wird von deutschen Besitzern mit Erfolg gerne für die Ritte im Nachbarland verpflichtet.

„Wir hatten eine wirkliche tolle Zeit zusammen und Filip hat einen großen Teil zu vielen wichtigen Siegen beigetragen, vor allem auch durch seine exzellente Arbeitseinstellung im Stall selbst. Filip war über ein Jahrzehnt bei uns und war großer Teil des Erfolges“, so noch einmal Schiergen, der am Sonntag auf Gruppe I-Level nun Andreas Suborics auf den Rücken des Ebbeslohers Girolamo schmeißen wird.

Minarik hatte für den Großen Preis von Berlin schon frühzeitig das Engagement auf der Gruppe I-Siegerin Temida zugesagt, wollte dieses auch nach der Starke-Sperre und seinem "Girolamo-Aus" nicht mehr absagen.

Dem Vernehmen spielt Minarik schon länger mit dem Gedanken sich in Richtung Frankreich umzuorientieren.

Es bleibt zu hoffen, dass Minarik zumindest an den Wochenenden weiter in Deutschland

in den Sattel steigen wird, zählt er nach wie vor zur absoluten Spitzengruppe der ohnehin hierzulande sehr dünn besetzten Jockeyszene.

"Ich bin überaus dankbar für meine Zeit bei Peter und habe ihm und Gisela sehr viel zu verdanken. Sie sind wie meine Familie und es wird sicher ein harter Schritt, den ich nun gehe", so Filip Minarik gegenüber GaloppOnline.de.

Der Reiter weiter: "Ich befinde mich aber in der besten Phase meiner Karriere und wenn ich die Chance, im Ausland intensiver Fuß zu fassen, jetzt nicht versuchen will zu nutzen, wann dann. Ich werde durch die Rolle als Freelancer auch in den Top-Rennen in Deutschland sicher interessante Ritte bekommen und bin hungrig noch viele tolle Rennen zu gewinnen."

"Als Sportler muss man manchmal auch ein Risiko eingehen, was ich jetzt tue. Das Verhältnis zu den Schiergens wird aber immer ein ganz Spezielles bleiben, wäre ich ohne sie heute nicht der Jockey Minarik, der ich bin."  
(GaloppOnline 15.07.2013)

#### **Ammerländer Youngster High Duty imponiert in Düsseldorf**



Wer am Mittwoch früh genug zum Düsseldorfer Grafenberg angereist war, der bekam ein offenbar außergewöhnlich talentiertes Pferd zu sehen. Denn der von Peter Schiergen für das Gestüt Ammerland trainierte Zweijährige High Duty gewann das Maidenrennen für die Youngster über 1400 Meter unter Stalljockey Andrasch Starke in bestechender Manier.

Von der Spitze aus deklassierte der Oratorio-Sohn bei seinem Debüt die fünfköpfige Konkurrenz und hatte als 28:10-Chance auf der Linie acht Längen Vorsprung vor dem favorisierten Ammerländer Molly Macho, hinter dem die Röttgenerin Aussicht Dritte wurde.

"Nun geht er in das Zukunfts-Rennen", war hinterher aus seiner Umgebung zu vernehmen. Doch nicht nur Trainer Peter Schiergen konnte sich am Mittwoch über einen Sieg freuen, sondern auch sein Sohn Vinzenz. Der erst 15jährige Amateur kam im

Ausgleich IV mit Monika Blasczyks Diani (91:10) nach feinem Ritt in einem ganz heißen Finish bereits zu seinem sechsten Sieg.  
(Galopponline 17.7.2013)

### Erster Gruppe-Sieg! Dennis Schiergen siegt mit Nymphaea



Nymphaea und Dennis Schiergen überlegen voraus

Unter der Mitwirkung des Vorjahresseigers Meandre (Arslangirey Shavuev/Mirco Demuro) fand am Sonntag der 123. Große Preis von Berlin, das mit 175.000 Euro dotierte Rennen der Gruppe I, welches im Jahr 2011 von Danedream gewonnen wurde, statt. Wie offen die diesjährige Ausgabe war, offenbarte der Toto vor dem Rennen. Bis auf Donn Halling (Vaclav Luka/Piotr Foret) notierten die übrigen sechs Pferde bei Kursen zwischen 38:10 und 46:10.

Einen den dies nicht zu interessieren schien war Dennis Schiergen, der sich auf Stall Nizzas Nymphaea (42:10, Peter Schiergen) gleich an die Spitze setzte und auf Niemanden warten wollte. Bis auf gut 20 Längen beorderte er die Dylan Thomas-Tochter zwischenzeitlich vor das Feld, das überhaupt keine Anstalten machte der Nizza-Stute zu folgen. Dennis Schiergen teilte seiner Partnerin das Rennen in der Folge perfekt ein und auch wenn die Gegner, namentlich durch Temida (Miltcho Mintchev/Filip Minarik) und Meandre auf der Zielgeraden noch einmal näher kamen, galoppierte Nymphaea (Foto) zu einem durch und durch sicheren Sieg.

Für Deutschlands Top-Amateur war es nach eine reiterlichen Glanz-Leistung der erste Gruppe-Sieg seiner Karriere. Und dann gleich auf allerhöchstem Niveau. „Das ist ein wahnsinnig geiles Gefühl“, so ein strahlender Dennis Schiergen nach dem Rennen. „Wir wollten von vorne gehen und die Stute ist auch zum Schluss ihr Tempo immer weiter gegangen.“ Für Peter und Dennis Schiergen war es bereits der zweite Sieg an diesem Tag. Zuvor siegten sie schon mit dem Ittlinger Khalid.

(Galopponline vom 21.07.2013)

## Neatico sorgt für den dritten Gruppe I-Teffer



Der Gr.I Hattrick für den Stall Asterblüte 2013 ist perfekt !

Der Hattrick ist perfekt: Auch das dritte Gruppe I-Rennen der diesjährigen Saison geht in den Erfolgsstall von Peter Schiergen. Gestüt Ittlings Neatico gewann nach einem Husarenritt von Andrasch Starke den Großen Dallmayr-Preis (Gruppe I, 155.000 Euro, 2000 Meter) auf der Galopprennbahn in München.

Unterwegs hatte der französische Gast Opposite mit Starjockey Olivier Peslier im Sattel stets klare Führung. In der Distanz zog zunächst der zweifache Gruppe I-Sieger Hunter's Light über Opposite hinweg. Doch fightete der Franzose wieder zurück und schien schon auf der Siegerstraße zu sein. Als Neatico mit dem zweiten Wind doch noch an den beiden Streithähnen sogar deutlich vorbei zog.

„Wir haben Neatico nach dem Sieg in Hamburg nur bei Laune gehalten. Uns kam natürlich der Rennverlauf entgegen. Wir müssen jetzt schauen, wie wir mit ihm weiter machen“, sagte Peter Schiergen im Absattelring.

"Wir haben das Rennen vorher genau analysiert und erwartet, dass Olivier Peslier gehen würde und das auch mit gutem Tempo. Der Plan ging perfekt auf und Andrasch hat das toll umgesetzt", so ein übergelücklicher Manfred Ostermann nach dem Gruppe I-Sieg.

„Ich habe mich sehr gefreut für das Gestüt Ittlingen. Ich bin zutiefst beeindruckt von Neatico“, meinte der französische Abonnements-Champion Trainer Andre Fabre.

(Galopponline 28.07.2013)

## Preis des Casino Baden-Baden an Gestüt Bonas Salut



Im Preis des Casino Baden-Baden kam der Erfolgsstall von Peter Schiergen zum Zuge. Gestüt Bonas Salut, mit dem man den Preis der Sparkassen Finanzgruppe am Tag zuvor ausgelassen hatte, setzte sich in dem mit 20.000 Euro dotierten Listenrennen über 2800 Meter unter Stalljockey Andrasch Starke als 68:10-Chance durch.

Der Lomitas-Sohn setzte sich in der Zielgeraden in der Bahnmitte klar von den Gegnern ab, Spannung gab es eigentlich früh nur noch im Kampf um die Plätze.

Den entschied mit feinem Speed Lady of Budysin hauchdünn gegen ihre Trainingsgefährtin Wilddrossel, die lange geführt hatte, und gegen den Vorjahreszweiten Nightdance Paolo für sich.

(Galopponline 25.08.2013)

## Daniele Porcu neuer zweiter Mann am Asterblüte-Stall



Daniele Porcu

Nachdem Filip Minarik vor wenigen Wochen den Asterblüte-Stall von Trainer Peter Schiergen verlassen hat, war die Position des zweiten Mannes hinter Stalljockey Andrasch Starke vakant. Doch nun hat man Ersatz für den Tschechen gefunden. Neuer zweiter Mann an dem Kölner Erfolgsquartier wird der italienische Jockey Daniele Porcu (Foto).

Der 30-jährige Italiener arbeitete zuletzt am Heumarer Quartier von Markus Klug, zuvor war er Stalljockey am Grafenberger Quartier von Sascha Smrczek und davor bei Mirek Rulec in Iffezheim.

In dieser Saison hat der Italiener bislang 42 Rennen gewonnen, darunter mit der von Paul Harley trainierten Emily of Tinsdal den Bavaria-Preis auf Listenebene in München.

(Galopponline 03.09.2013)

### **High Duty im 89. Junioren-Preis wieder auf der Siegerstraße**



High Duty - Sieger im 89. Juniorenpreis

Im Zukunfts-Rennen in Baden-Baden landete der Ammerländer High Duty als Favorit noch auf dem fünften Platz. Am Sonntag, im Großen Preis von Engel und Völkers Düsseldorf, dem 89. Junioren-Preis (Listenrennen, 20.000 Euro, 1600 Meter) auf dem Grafenberg, erfolgte die prompte Wiedergutmachung.

Denn gleich zu Beginn der Zielgeraden in Düsseldorf löste der von Peter Schiergen trainierte Hengst mit Andrasch Starke im Sattel den bis dato führenden Schlenderhaner Mantai an der Spitze ab und hatte von da an schnell klaren Vorsprung.

Allerdings kam der debütierende Hickst-Schützling Madurai vom letzten Platz noch riesig auf Touren, wurde immer stärker, doch den 18:10-Favoriten High Duty konnte er schließlich nicht mehr beeindrucken. Deutlicher zurück eroberte Bartlett Ruby den dritten Platz vor dem sicherlich etwas enttäuschenden Mantai und Finiproachy.

Zurück zu High Duty, der auf dem Grafenberg Mitte Juli in überragender Manier mit acht Längen als Debütant das Feld pulverisierte, Fünfte war damals Bartlett Ruby. Gerade die Sieger im Junioren-Preis standen später vor einer großen Karriere in ihrer Laufbahn.

(Galopponline 15.09.2013)

## Neatico ist im Westminster Preis eine Klasse für sich



Was für eine Demonstration. Der Ittlinger Neatico aus dem Stall von Peter Schiergen zerlegte am Donnerstag im zur Gruppe III zählenden Westminster 23. Preis der Deutschen Einheit (55.000 Euro) über 2000 Meter. Rund 300 Meter vor dem Ziel legte Andrasch Starke die Karten auf den Tisch und beorderte den Medicean-Sohn aus dritter Position an dem lange führenden Limario (Roland Dzubasz/Alexander Pietsch).

Von der Spitze aus legte der Ittlinger (41:10) nun immer weiter zu und keiner der übrigen Gegner konnte mehr folgen. Limario wurde nun kürzer und auch der in guter Position gehende Bermud Reef (Peter Schiergen/Dennis Schiergen) hatte keine Antwort mehr. Vorne war das Rennen entschieden. Auf dem zweiten Rang schob sich noch Destor. Der Schützling von Uwe Stech wurde von Jozef Bojko strikt auf Warten geritten und kam vom letzten Platz mit feinem Speed noch auf den Ehrenrang.

Dahinter kam der 37:10-Favorit Vanishing Cupid (Fabrice Veron) aus dem Rennstall von Henri-Alex Pantall auf den dritten Platz. Der dreijährige Galileo-Sohn war immer prominent, konnte aber in der entscheidenden Phase des Rennens nicht zulegen.

"Wie Neatico heute abgegangen ist, ist einfach sensationell", so Andrasch Starke. "Mit der Leistung hätte er auch gegen starke internationale Konkurrenz gewonnen." Manfred Ostermann fügte an, dass Neatico im Training bleibt. Alle Verantwortlichen waren sich einig, dass Neaticos Laufen in Baden ein einmaliger Ausrutscher war. Uwe Stech zeigte sich mit der Leistung von Destor sehr zufrieden. "Er ist mit viel Vertrauen aus der Reserve geritten worden", so Stech.

(Galopponline 03.10.2013)

## Ammerländer High Duty starker Zweiter im Prix Eclipse



Eine sehr gute Form zeigte der von Peter Schiergen für das Gestüt Ammerland trainierte Zweijährige High Duty (Foto) am Freitag bei seinem Start auf Gruppe-Parkett im Prix Eclipse (Gr.III) in Chantilly. In der mit 80.000 Euro dotierten 1200 Meter-Prüfung auf der Geraden Bahn kam der Hengst hinter dem Favoriten Kiram (C.Soumillon) auf den zweiten Platz.

Unter Andrasch Starke sah man den High Chaparral-Sohn aus dem Kölner Asterblüte-Stall von Trainer Peter Schiergen im Feld von fünf Pferden gleich in vorderer Linie. Zwar stellte er den von Jean-Claude Rouget für den Aga Khan trainierten 20:10-Favoriten zum Kampf, konnte diesem aber am Ende kein Paroli mehr bieten.

Für den zweiten Rang ungefährdet kam High Duty aber eineinviertel Längen hinter dem Sieger über die Linie. Das war eine sehr gute Form des Junioren-Preis-Siegers.

(Galopponline 11.10.2013)

### **Amarillo wird starker Zweiter in Newmarket**



Eine ausgezeichnete Form zeigte am Samstag in Newmarket der von Peter Schiergen trainierte Vierjährige Amarillo. Unter Martin Harley kam der Holy Roman Emperor-Sohn des Stalles Nizza in den Dubai Challenge Stakes, einem mit 90.000 Pfund dotierten Gruppe II-Rennen über 1400 Meter der Geraden Bahn auf einen guten zweiten Platz.

In bester Haltung hatte, als es in die entscheidende Phase ging, der Gast aus Deutschland, der als 90:10-Chance gestartet war, die Spitze übernommen.

Doch dann kam der Angriff der 40:10-Favoritin Fiesolana. Die vierjährige Aussie Rules-Tochter aus dem Stall von Willie McCreery wurde unter Graham Lee immer druckvoller und hatte Amarillo schnell im Griff. Zwei Längen Vorsprung hatte die Stute im Ziel, von Amarillo bis zum Dritten Libranno waren es dann aber auch schon zweieinhalb Längen. Amarillo hat also eine gute Form gezeigt.

(Galopponline 12.10.2013)

### **Andrasch Starke beweist mit Theophilos Finish-Stärke**



Und gleich noch ein Volltreffer für die deutsche Equipe beim nachgeholtten Renntag in Maisons-Laffitte. Aber was für Einer: Den Prix du Manoir, ein mit satten 60.000 Euro dotiertes Handicap über 2500 Meter, schlug der von Peter Schiergen trainierte Theophilos mit Andrasch Starke zu und gewann als 101:10 Außenseiter diese hochdotierte Prüfung.

Es wurde allerdings höllisch knapp im Ziel, denn 400 Meter vor der Linie sah Stall Pidas Theophilo schon wie ein möglicher Sieger aus. Aber dann wurde innen von ihm Polo von Christophe Soumillon mächtig schnell gemacht. Der Kampf wog hin und her, aber genau im Ziel hatte der Elusive City-Sohn schließlich doch die Nase vorne.

Damit bewies Andrasch Starke erneut, dass er zu den besten Jockeys in Europa oder sogar der ganzen Welt gehört. Und der Sieger Theophilos erhielt die verdiente Entschädigung für die vor sechzehn Tagen in Saint-Cloud knapp erlittene Niederlage.

(Auszug aus Galopponline vom 17.11.2013)

### **Shazaam gewinnt Deutschlands längstes Youngster-Rennen**



...dann mussten die Youngsters über 2000 Meter heran. Es war Deutschlands längstes Zweijährigen-Rennen und hier setzte sich der von Peter Schiergen für Eckhard Sauren trainierte Shazaam (18:10) unter Andrasch Starke gegen Captain Dino und Karltheodor durch.

(Auszug aus Galopponline vom 27.10.2013)

### Ittlinger Zweijährige Amadea sorgt für ersten Lauro-Sieg



Das letzte Zweijährigenrennen auf Gras in der Saison 2013 gewann am Samstag in Krefeld die von Peter Schiergen trainierte Ittlingerin Amadea. Unter Andrasch Starke verwies die Debütantin Leon Lusio und Sworn Shot auf die Plätze. Nach einem Rennen auf Warten kam die Lauro-Tochter ausgangs des Schlussbogens immer besser in Schlagdistanz und ging an vorderste Front.

An der 200 Meter-Marke war dann auch der Widerstand des Wittekindshofers Sworn Shot (Waldemar Hickst/Alexander Pietsch) gebrochen. Dieser musste auch noch den mit viel Speed herankommenden Leon Lusio (Miguel Lopez) aus dem Quartier von Sascha Smrczek vor sich dulden.

73:10 zahlte der Sieg auf die Ittlingerin, die mit dem Erfolg für den ersten Treffer eines Lauro-Nachkommen sorgte. Lauro selbst stammt von Monsun.

(Galopponline vom 23.11.2013)

### Nymphaea & Neatico gut in Hong Kong angekommen



Unsere beiden Hong Kong Starter Nymphaea und Neatico sind gut in Sha Tin angekommen und haben auch bereits die ersten Trainingseinheiten vor Ort absolviert.

Unten sehen wir Nymphaea, die in der Hong Kong Vase über 2400m starten wird und Neatico, der im Hong Kong Cup über 2000m an den Start gehen wird.

### **Schiergen-Brüder am Mittwoch in Katar im Rennsattel**



Am Mittwoch steht in Katar der nächste Renntag auf dem Programm. Neun Rennen werden zur Mitte der Woche gestartet. Neben den dort tätigen Deutschen Marvin Suerland und Rebecca Danz, sowie Adrie de Vries, werden auch Dennis und Vinzenz Schiergen in die Rennsättel steigen. Beide treffen im einleitenden Fegentri-Rennen aufeinander.

Über die Distanz von 1800 Metern wird der deutsche Amateur-Champion Dennis Schiergen Acamar (M. Al Ramzani) zum Partner haben, sein jüngerer Bruder wird den von Jassim Ghazali trainierten Clean Bowled reiten.

Unsere beiden Hong Kong Starter Nymphaea und Neatico sind gut in Sha Tin angekommen und haben auch bereits die ersten Trainingseinheiten vor Ort absolviert.

Unten sehen wir Nymphaea, die in der Hong Kong Vase über 2400m starten wird und Neatico, der im Hong Kong Cup über 2000m an den Start gehen wird.

## Dennis Schiergen gewinnt Fegentri-Rennen in Katar



Nachdem es am Mittwoch in Katar für die deutschen Reiter Dennis und Vinzenz Schiergen im Fegentri-Rennen alles andere als gut lief, ergab sich zumindest für Dennis Schiergen schon einen Tag später am Donnerstag die Gelegenheit sich zu rehabilitieren und den Trip in den Wüsten-Staat mit einem Erfolgserlebnis zu krönen.

Im Opener der Donnerstags-Karte, einem Fegentri-Rennen über 1200 Meter auf der Grasbahn, gewann Deutschlands Top-Amateur mit dem von Mohammed Hamad Al Attiya trainierten Bin Amer. Im Ziel hatte Dennis Schiergen mit dem achtjährigen Amer-Sohn satte acht Länge Vorsprung auf den Zweitplatzierten Harran mit Reiter Kevin Tobin.